



[Facebook](#) [DiePresse.com](#) [Epaper](#) [RSS](#) [Mobil](#) [Anmelden](#) [Newsletter](#)

Im Keller: Weingut Prechtel

12.03.2015 | 13:42 | von Gerhard Hofer (Die Presse - Schaufenster)

Wahnsinnsweine.

Sich ein Urteil zu bilden ist einfach, solange man die Dinge pauschal betrachtet. Pauschalurteil heißt das dann. Beim Weinjahr 2014 ist es gefällt. Es lautet: „Pfui.“ Jetzt jammern natürlich die Winzer. Und harter Hund hin oder her, so ein wimmernder Winzer geht rein. Andererseits: Von Zeit zu Zeit ein Tränengewitter reinigt ein bisschen die Synapsen und man sieht die zehn Jahrhundertjahrgänge seit 2010 auch ein wenig klarer. Mir soll das 2014er-Pfui-Image nur recht sein. Bleibt mir mehr. Etwa vom Grünen Veltliner des Weinguts Prechtel im Weinviertel. Der Weinviertel DAC Classic 2014 schmeckt genau, wie er schmecken soll: „Classic“. Grüner Apfel, schöne Säure und wenig Alkohol. Klingt einfach, schmeckt einfach gut und sollte jedes Jahr so schmecken - auch in Jahrtausendjahrgangjahren. Im Übrigen - und das bleibt jetzt wirklich unter uns - entpuppt sich das Weinviertel in pauschalen Pfui-Jahrgängen oft als positiver Ausreißer. Ich sag nur Riesling und Pinot. Denn wenn der viele Regen im Herbst anderswo die Bauern in den Wahnsinn treibt, ist Wahnsinn fürs Weinviertel eigentlich völlig normal.

Weingut Prechtel, Weinviertel DAC Classic 2014, kostet 6,20 Euro ab Hof
www.prechtel.at